

Ethologie



Ethologie

= Verhaltensforschung
setzt sich zusammen aus den
griechischen Wörtern "Ethos"
= Gewohnheit/Brauch und
"Logos" = Lehre/Wissenschaft

Das Ziel der Ethologie ist es, das Verhalten von Menschen und Tieren im Licht der Evolution zu verstehen. Die Verhaltensforschung ist sehr breit gefächert.

- ① Ordne folgende für die Ethologie bedeutende Begriffe ihren Definitionen zu:

Verhalten

Antwort auf einen Reiz

Behaviorismus

alle Aktivitäten und körperlichen Reaktionen eines Menschen oder Tieres, die sich beobachten oder messen lassen

Reiz

wissenschaftstheoretisches Konzept, dass das Verhalten von Tieren und Menschen nur mit naturwissenschaftlichen Methoden erforscht -> keine Einfühlung, keine Befragung, keine Selbstbeobachtung

Reaktion

äußere oder innere Einwirkung auf den Organismus, z. B. auf die Sinnesorgane, die eine bestimmte Reaktion auslöst

- ② Nenne drei Gründe, warum Verhaltensforschung betrieben wird.

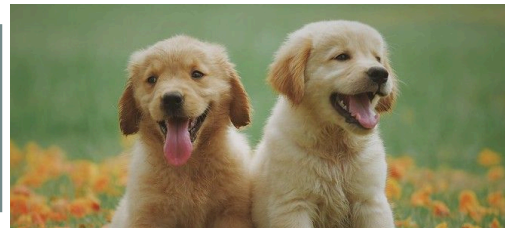
- ③ Stell dir vor du bist Verhaltensforscher*in. Formuliere eine Frage, die du gerne erforschen würdest.

Klassische Konditionierung nach Pawlow

- ④ Der Mediziner Iwan Pawlow legte einen wichtigen Grundstein der Verhaltensforschung und leistete wichtige Pionierarbeit für den Behaviorismus. Lies den Text und fülle die Lücken mit den Wörtern aus dem Kästchen.

IWAN PETROWITSCH PAWLOW (1849-1936) hatte durch Zufall beobachtet, dass bei Hunden schon die Schritte des Besitzers [] auslösten, obwohl noch gar kein Futter in Sicht war. Er schloss daraus, dass das Geräusch der Schritte, dem regelmäßig die Fütterung folgte, für die Hunde mit Fressen verbunden war. Diese Beobachtung veranlasste ihn zu einem []. Unter dem Namen „pawlowscher Hund“ geht es in die Geschichte ein. Er ließ jedes Mal vor der Fütterung einen [] ertönen. Schon nach wenigen Tagen hatten die Hunde gelernt, das [] mit der Fütterung zu verbinden. Bei jedem Gongschlag sonderten die Tiere nun Speichel ab, auch wenn der Futternapf leer blieb. Dieses Phänomen bezeichnete PAWLOW als bedingten [] (klassische Konditionierung). Bedingte (=erlernte) Reflexe befähigen ein Lebewesen, sich rascher an eine veränderliche [] anzupassen. Sie stehen am Ende eines []. Diesen bezeichnet man heute nach PAWLOW als klassische Konditionierung und die beschriebene Reaktion als konditionierten Reflex. Dabei handelt es sich um einen erlernten, [] Reflex. Dieser kann wieder verlorengehen.

Lernprozess - Experiment - nicht angeborenen -
Reflex - Speichelfluss - Umwelt - Signal - Gong



Das Little Albert Experiment von Watson

- ⑤ Das Little Albert Experiment wurde 1920 von John B. Watson und seiner Assistentin Rosalie Rayner durchgeführt. Es sollte nachweisen, dass Klassische Konditionierung auch bei Menschen möglich ist.
- Beschreibe die Wichtigkeit von solchen Lernmechanismen (Konditionierungen) und warum sie sich in unserer Evolution durchgesetzt haben.
 - Vergleiche das Experiment von Pawlow mit dem von Watson.
 - Nimm kritisch Stellung zu den Experimenten Pawlowscher Hund und Little Albert.